

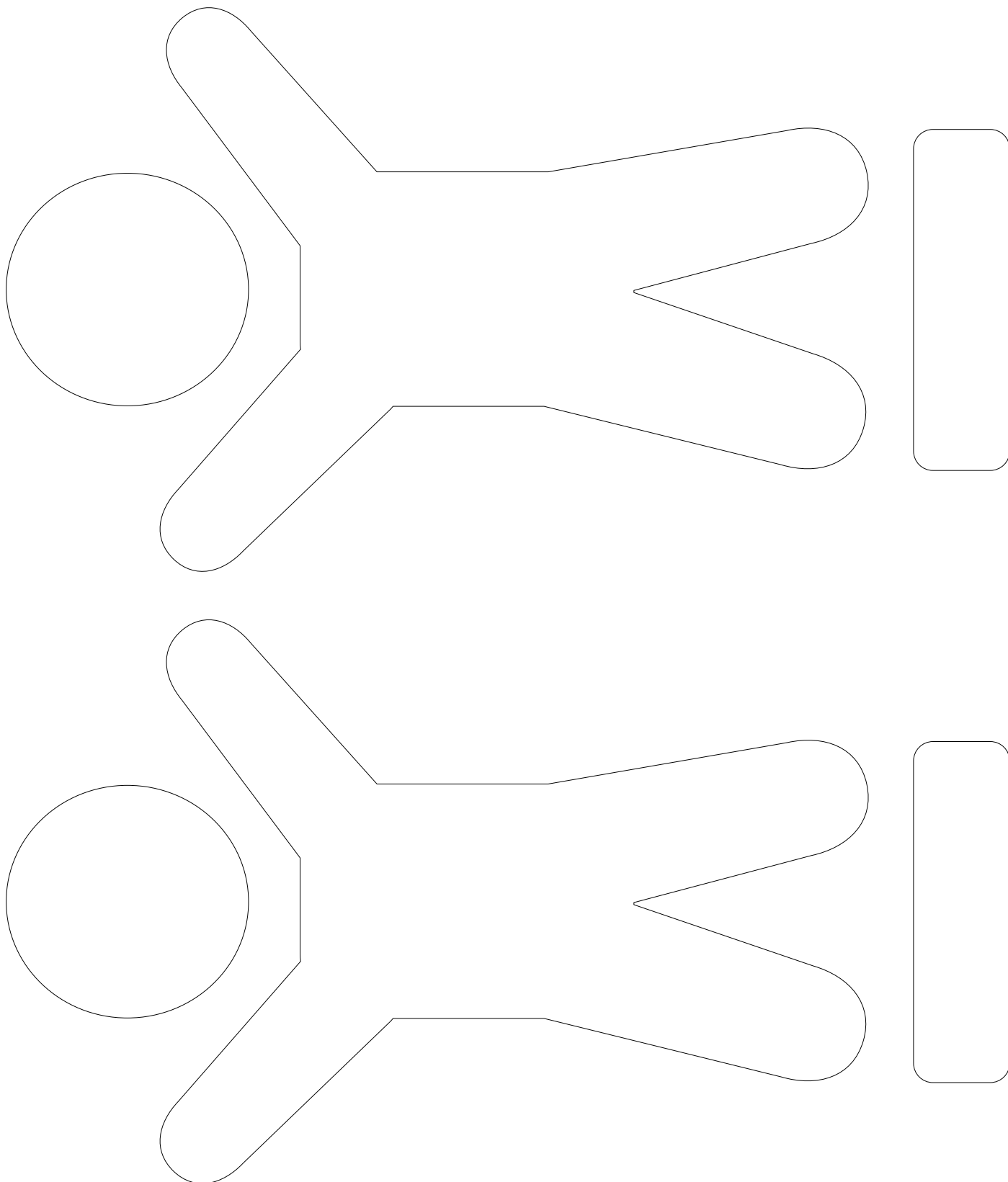


Die Kinderrechte: Kennst du sie?
Les droits de l'enfant: tu connais?
Diritti dell'infanzia: li conosci?

Name



Gleichberechtigung und Chancengleichheit – **Arbeitsblatt 1** – Zyklus 2





Die Kinderrechte: Kennst du sie?

Les droits de l'enfant: tu connais?

Diritti dell'infanzia: li conosci?

Name



Gleichberechtigung und Chancengleichheit – **Arbeitsblatt 2** – Zyklus 2

Rechtland

Jakob war etwa 40 Jahre alt, als er genug hatte von der Ungerechtigkeit in der Welt. Er wollte nicht mehr mitansehen, wie so viele Menschen ungerecht behandelt werden. Er träumte von einer neuen Form des Zusammenlebens, bei der alle Menschen, unabhängig von ihrem Alter, ihrer Grösse, ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihrer Gesundheit oder sonst einem Merkmal gerecht behandelt werden. Deshalb entschied er sich, von nun an alle Menschen gleich zu behandeln. Er begann damit, auch Kinder mit «Sie» anzusprechen, denn warum sollte man nur Erwachsene siezen, fragte er sich. Und er grüsste ab sofort alle Menschen, egal ob er sie kannte oder nicht. Dies wurde ihm aber bald lästig und so entschied er, dass es ja auch gerecht sei, wenn er niemanden grüsse.

Als sein Nachbar ihn fragte, ob er ihm helfen könne, das Auto anzuschieben, lehnte er ab, denn sonst müsste er ja allen helfen und das ginge dann doch zu weit.

Im kleinen Laden um die Ecke fragte eine Frau in einem Rollstuhl hinter ihm, ob er ihr die Türe aufhalten könnte. Aber auch hier musste er verneinen. Da er gerecht sein wollte, hätte er sonst für den Rest des Tages hier stehen und für

alle die Türe aufhalten müssen. Also ging er, ohne zu helfen, seines Weges.

Eines Tages kam seine Schwester mit ihren zwei Kindern zu Besuch. Er tischte Sirup und Orangenkekse auf. Seine Schwester hätte gerne Kaffee getrunken, aber das ging leider nicht, da alle gleichbehandelt werden mussten. Also gab es auch für sie Sirup, obwohl die Kaffeemaschine gleich danebenstand. Natürlich musste er auch darauf achten, dass alle gleichviel redeten am Tisch. Um dies möglichst korrekt zu machen, stellte er eine Zeituhr auf und jede Person hatte jeweils zwei Minuten Sprechzeit. Das war nicht ganz einfach, da die kleine Tochter gar nichts sagen wollte und seine Schwester ihm ganz viel zu erzählen hatte. Die Schwester musste dann immer warten, bis sie wieder an der Reihe war, um erneut zwei Minuten lang zu sprechen. Als die Schwester gegangen war, dachte sich Jakob, dass es schon sehr anstrengend sei, immer alle gleich zu behandeln. Zudem schienen ihm, seine Mitmenschen nicht besonders glücklich über sein neues Verhalten zu sein.

Was würdest du zu Jakob sagen?

Was bedeutet Gleichbehandlung für dich?

Kreuze bei den nachfolgenden Sätzen, die für dich richtige Antwort an:

	ja	nein	weiss nicht
Alle Kinder sollten gleich oft gelobt werden.			
Alle Kinder sollten gleich behandelt werden.			
Alle Kinder sollten gute Noten bekommen.			
Alle Kinder sollten wählen dürfen, wo sie sitzen wollen.			
Alle Kinder sollten gleichviel Taschengeld erhalten.			
Alle Kinder sollten gleichviel Hausaufgaben erhalten.			
Alle Kinder sollten ein Instrument lernen.			
Alle Kinder sollten Sport machen.			
Alle Kinder sollten ein Hobby machen können, das ihnen Spass macht.			